



## Jahresbericht 2019 – Mapiti e.V.

### 1. Ausgangslage

Der Verein Mapiti e.V. wurde am 14.04.2019 durch Beschluss der Mitgliederversammlung des Vereins gegründet. Die Gemeinnützigkeit des Vereins bescheinigte das Finanzamt Köln-West am 16.04.2019. Am 14.10.2019 wurde Mapiti beim Amtsgericht Köln als eingetragener Verein registriert.

Der Zweck des Vereins ist die Unterstützung der Menschen in benachteiligten Regionen der Welt zur Verbesserung ihrer Lebensumstände.

Das erste Projekt unterstützt die Maasai-Gemeinde Mgora im Kilindi-District in Tansania.

### 2. Einnahmen

Die Einnahmen stammen überwiegend aus freiwilligen Spenden von Menschen, die sich durch ihre finanzielle Unterstützung gemeinsam mit uns für Menschen in benachteiligten Regionen der Welt einsetzen möchten.

Bei unseren Spenderinnen und Spendern möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Ohne sie wäre das Engagement von Mapiti e.V. nicht möglich.

Im Jahr 2019 hat Mapiti e.V. 3.820,18 Euro erhalten.

Einnahmen Geschäftsjahr	2019 (in Euro)
Geldspenden	3812,19
Provisionserlöse Smile.amazon	0
Provisionserlöse Bildungsspende	7,99

Im Jahr 2019 hat Mapiti e.V. Sachspenden in Höhe von 135,77 Euro erhalten.

Geschäftsjahr	2019 (in Euro)
Website	117,81
Visitenkarten	17,96

### 3. Ausgaben

Die Verwaltung des Vereins erfolgt ehrenamtlich durch die Mitglieder des Vorstands. Deshalb sind im Jahr 2019 nur geringfügige Kosten entstanden.

Die Kontoführungsgebühren sind für die Monate Juni 2019 (Eröffnung des Kontos) bis einschließlich September 2019 angefallen. Mit der Eintragung in das Amtsregister im Oktober 2019 entfielen die Kontoführungsgebühren bei der Skatbank.

Die Ausgaben betragen insgesamt 54,36 Euro.

Ausgaben Geschäftsjahr	2019 (in Euro)
Kontoführungsgebühren Skatbank	30
Gebühren von PayPal	24,36

#### 4. Vermögensaufstellung

Nach Abzug der Ausgaben von den Einnahmen im Geschäftsjahr 2019 verfügt Mapiti e.V. zum 31.12.2019 über eine Summe in Höhe von insgesamt 3.765,82 Euro.

#### 5. Tätigkeitsbericht

Die Anfangszeit von Mapiti war geprägt von Recherchen und Papierkram jeglicher Art. Ok, wir wollen uns in Tansania engagieren. Aber wie macht man das? Nach vielen Mails und Telefonaten waren wir schlauer. Das Eine-Welt-Netz-NRW und insbesondere die Schmitz-Stiftung haben uns sehr gut beraten! Ein eigener Verein sollte gegründet werden.

Wie gründet man einen Verein? Keine leichte Aufgabe, es gibt etliche Dinge, z.B. in der Ausgestaltung der Satzung, zu beachten. Genügend interessierte Menschen waren schnell gefunden und wir freuten uns sehr, als wir unseren Verein im April 2019 gemeinsam geründet haben!

Nun konnten wir in die inhaltlichen Recherchen einsteigen. Wie findet man geeignete Firmen vor Ort? Welche Vereine aus Deutschland haben schon Brunnen bauen lassen und können uns Tipps geben? Was gibt es alles zu beachten? Wem gehört das Land, auf dem wir den Brunnen bauen lassen wollen?

Wir konnten diverse Kontakte knüpfen und Vera Hohmeier verabredete sich mit verschiedenen Institutionen für ein Vorort-Gespräch. Im Juli 2019 flog Vera Hohmeier nach Tansania um sich vor Ort um den Fortschritt unseres Projektes zu kümmern. Gründungsmitglied Erik Wedeward begleitete sie drei Wochen.

Wir nahmen gemeinsam mit den Mädchen und Frauen ihre Aufgaben wahr, um zu erleben, was es bedeutet diese Arbeiten zu bewältigen und wie viel Zeit die Aufgaben wirklich in Anspruch nehmen.

Die Massai Gemeinde ist streng hierarchisch organisiert. Wir haben um ein Treffen mit den Ältesten gebeten um uns angemessen vorzustellen und gemeinsam mit ihnen unsere Projektziele zu besprechen und festzulegen.

Im Anschluss wurde eine Gruppe „Mapiti-Tansania“ von den Maasai gegründet.

Diese Gruppe soll verantwortlich sein, Entscheidungen treffen können und unsere Ansprechpartner sein. Acht Personen wurden vom Ältestenrat benannt. Die Mitglieder der Gruppe sind zu 50% weiblich. Das hat uns sehr gefreut!

Kontakt und Austausch bestand mit vier Brunnenbauunternehmen. Von diesen potentiellen Partnern wurden schriftliche, vergleichbare Angebote für ein sogenanntes „survey“ (Bodentest) angefordert.

Bei allen Firmen waren Nachfragen und Erinnerungen nötig. Letztendlich haben wir zwei verwertbare Angebote erhalten.

Diese mussten ausgewertet und verglichen werden. Wir stehen kurz vor der Entscheidung und Beauftragung einer Firma.

## 6. Vorschau auf 2020

Im Jahr 2020 soll eine geeignete Firma für einen Bodentest beauftragt werden und diesen im ersten Quartal 2020 durchführen.

Im Anschluss daran werden wir die gewonnenen Fakten auswerten und auf unserer Website zur Verfügung stellen.

Die Hauptaufgabe im Jahr 2020 wird danach die Mittelaquise sein. Denn nur mit ausreichenden Geldspenden können wir den Brunnen in die Tat umsetzen.

Wir möchten die Menschen in Mgora in unser gemeinsames Projekt auch in dem Sinne einbinden, dass sie sich an den Kosten im Rahmen ihrer Möglichkeiten beteiligen. Die Maasai tragen viel selbstgemachten Schmuck aus kleinen Perlen. Sie sind wahre Meister darin z.B. Armbänder in den verschiedensten Varianten aufzufädeln. Wir werden mit ihnen besprechen, ob sie Armbänder oder andere Dinge für Deutschland herstellen könnten.